

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 12/2016

01.07.2016

- 01 Anne Schauer: Unterstützerin der Älteren im dbb verstorben**
- 02 Rentenanpassung 2016**
- 03 Besoldungs- und Versorgungsanpassung beim Bund**
- 04 Bis 67 arbeiten? Nur wenn´s sein muss!**
- 05 Ratgeber zur gesetzlichen Krankenversicherung**
- 06 Zehn Kurzfilme unterstützen pflegende Angehörige bei der Mundpflege**
- 07 Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt**
- 08 Bücher-Verlosung bei BAGSO**
- 09 Gewinner der Verlosung: Computer für Senioren für Dummies**
- 10 Hörtipp zum Frühstück**
- 11 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Anne Schauer: Unterstützerin der Älteren im dbb verstorben

Viel zu früh ist Anne Schauer, die **stellvertretende Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung**, nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben. Von 1975 bis 2012 hat sie die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in der Finanzverwaltung vertreten zunächst als stellvertretende Landesjugendleiterin der DSTG, dann bei der Personalratsarbeit und im Bundesvorstand der DSTG und schließlich im dbb Bundesvorstand. 2013 bis 2016 vertrat sie als stellvertretende Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung bevorzugt die Interessen der Seniorinnen und Senioren im dbb. Anne Schauer, eine Gewerkschafterin aus Überzeugung und mit Leidenschaft fehlt nun.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/stellvertretende-vorsitzende-der-dbb-bundesseniorenvertretung-anne-schauer-verstorben.html>

02 Rentenanpassung 2016

Zum Juli 2016 erhalten die Rentner in den alten Bundesländern eine Rentenerhöhung von 4,25 Prozent, in den neuen Bundesländern von 5,95 Prozent. Dies hat der Bundes-

rat nun entschieden. Dieses Plus bei der Rente kommt bei den Rentnerinnen und Rentnern zu unterschiedlichen Zeitpunkten an. Wenn die Rente im April 2004 oder später begonnen hat, wird sie nachschüssig am Monatsende gezahlt. Die erhöhte Rente wird in diesen Fällen erstmals Ende Juli auf dem Konto der Rentnerinnen und Rentner sein. Wer bis März 2004 Rentner wurde, erhält die Zahlung im Voraus. Die Rente für Juli erhält man dann also Ende Juni. Die Rentnerinnen und Rentner werden mit der Rentenanpassungsmittelung über die Höhe und den Zeitpunkt der Rentenanpassung informiert. Der Versand der Rentenanpassungsmittelungen und die Auszahlung der Renten erfolgt durch den Renten Service der Deutschen Post AG. Angesichts der geringen Inflation führt diese Erhöhung der Renten zu einem echten Plus für Rentner. Es ist die die höchste Anpassung seit 23 Jahren.

Quelle:

http://www.deutsche-rentenversiche-rung.de/Allgemein/de/Inhalt/4_Presse/infos_der_pressestelle/02_medieninformationen/01_pressemitteilungen/2016/2016_06_17_rentenanpassung_2016.html

03 Besoldungs- und Versorgungsanpassung beim Bund

Eine „verdiente Wertschätzung“ des Dienstherrn Bund für seine Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten sowie die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger sieht der dbb in dem jetzt vorgelegten Entwurf eines Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2016/2017 (BBVAnpG 2016/2017). Mit der in dem Gesetzentwurf vom 1. Juni 2016 vorgesehenen Anpassung der Besoldung ab 1. März 2016 in Höhe von 2,2 Prozent beziehungsweise ab 1. Februar 2017 in Höhe von 2,35 Prozent vermeide der Bund die bei den Ländern vielfach vorherrschende Praxis, die Anpassung von Besoldung und Versorgung zeitlich zu verschieben beziehungsweise einzelne Besoldungsgruppen ganz davon auszuschließen. Der dbb erkenne zudem an, dass in den Gesetzentwurf auch die Ergänzung aufgenommen wurde, dass bei mehreren, zeitlich gestaffelten Erhöhungen der Besoldung und Versorgung die Verminderung um 0,2 Prozentpunkte (zur Bildung von Versorgungsrücklagen) nur bei dem ersten Schritt erfolgen soll – also bei der tariflich vorgesehenen Anpassung von 2,4 Prozent zum 1. März 2016. Die Befassung durch das Bundeskabinett ist für die erste Juli-Hälfte vorgesehen.

Quelle: <http://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/besoldungs-und-versorgungsanpassung-verdiente-wertschaetzung.html>

Ruheständler im dbb möchten stets anerkennen, wenn die Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst zusammen mit der Besoldungsanpassung auch immer die Anpassung der Versorgung beim Dienstherrn anmahnen und erreichen. Das ist in der Geschichte des dbb nicht immer so gewesen. Deshalb sollen Ruheständler nie müde werden, stets ein Auge auf die Einheit von Besoldung und Versorgung zu haben.

04 Bis 67 arbeiten? Nur wenn´s sein muss!

Erst mit 67 Jahren in Rente oder Pension gehen, wie es das Gesetz vorsieht, ist nicht das, was viele Bundesbürger sich wünschen. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau". **Wenn sie es sich finanziell leisten können, möchten zwei Drittel (67,2 %) der befragten Berufstätigen laut eigener Aussage unbedingt weit vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter in den Ruhestand gehen.** Mehr als ein Drittel (36,3 %) belastet der derzeitige Beruf gesundheitlich so stark, dass es sich nicht vorstellen kann, ihn wirklich bis zum Alter von 67 Jahren ausüben zu

können. Besonders beansprucht fühlen sich im Beruf stehende Männer im Alter zwischen 40 und 59 Jahren. Hier hält es fast jeder Zweite (46,0 %) für unwahrscheinlich, bis 67 gesundheitlich durchzuhalten. Doch es gibt auch andere Stimmen: Immerhin fast jedem vierten (23,8 %) Berufstätigen macht sein Job so viel Spaß, dass er es sich gut vorstellen kann, auch über das 67. Lebensjahr hinaus zu arbeiten.

Quelle: "Apotheken Umschau" - Das Gesundheitsmagazin "**Apotheken Umschau**" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „**Senioren Ratgeber**“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

05 Ratgeber zur gesetzlichen Krankenversicherung

Gesundheit ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen Lebenschancen, Fähigkeiten und Träume verwirklichen können. Dieser Ratgeber soll helfen, sich in unserem Gesundheitswesen besser zurechtzufinden. Von der Wahl der Krankenkasse bis zu Tipps für den Gang in die Apotheke – diese Broschüre zeigt die wichtigsten Bestimmungen auf einen Blick.

Die Broschüre (64 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMG/2494.html?nn=670290>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

06 Kurzfilme unterstützen pflegende Angehörige bei der Mundpflege

Die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat in Kooperation mit dem Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) zehn Kurzfilme – **Pflegetipps für Angehörige und Pflegepersonal für die Mundpflege von Hochbetagten, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung** – erstellt. Die zehn Kurzfilme stehen auf YouTube Patienten, Pflegern, Zahnarztpraxen zur Verfügung. **Zahnarztpraxen oder interessierte Einrichtungen sind aufgerufen, die Filme auf ihren Homepages einzubinden, zu verlinken oder zu teilen.** Ausdrücklich erwünscht ist es auch, den Hinweis an Patientinnen und Patienten weiterzugeben.

<https://www.youtube.com/channel/UCwmGBPNN7xOxFbtrnzN86aw>

07 Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt -

Gute Praxis an der Schnittstelle von Umwelt, Gesundheit und sozialer Lage - Noch ist Umweltgerechtigkeit in der Stadtentwicklung ein junges Thema in Deutschland. Doch zunehmend erfährt der Ansatz Beachtung in der Fachöffentlichkeit. Umweltgerechtigkeit nimmt die Zusammenhänge zwischen sozialer Lage, Umweltqualität und Gesundheit in den Blick und dies mit dem Ziel, räumlich konzentrierte, gesundheitsrelevante Umweltbelastungen zu vermeiden oder zu vermindern und einen gerechten Zugang zu Umweltressourcen zu schaffen.

Die Broschüre (44 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMU/BMU-B1081_1081.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

08 Bücher-Verlosung bei BAGSO

Der Zeitgut Verlag hat der BAGSO drei Exemplare des neuen Titels "Unsere Heimat - unsere Geschichten" zur Verfügung gestellt. Sie können eines dieser drei Bücher gewinnen, wenn Sie bis zum 7. Juli eine E-Mail an wittig@bagso.de senden, Stichwort: Verlosung - Unsere Heimat - unsere Geschichten.

Die Gewinner der Verlosung erleben durch Zeitzeugen 60 Jahre deutsche Geschichte (ca. 1920 bis 1980) und entdecken dabei ein Stück der eigenen Vergangenheit und das Leben der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern aus einem anderen Blickwinkel.

09 Gewinner der Verlosung: Computer für Senioren für Dummies

Die Gewinner unserer Verlosung der vom Wiley-VCH-Verlag gespendeten Ratgeber-Bücher „Computer für Senioren für Dummies“ sind: Herr Fricke (Bremen), Frau Günzel (Mainz) und Herr Tschoepe (Münster). Wir trauern mit denen, die nicht gewonnen haben und wünschen ihnen bei anderer Gelegenheit viel Glück. Den Gewinnern wird ihr Ratgeber-Buch vom Verlag zugeschickt.

10 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

Eine Programmvorschau mit den Themen ist nicht mehr zu erhalten, so wird die Sendereihe zu einem Überraschungsei. Vielleicht ist es auch der Anfang vom angekündigten Ende.

Wer am Samstagmorgen lieber länger schläft oder **die morgendliche Gymnastik-**

Sendung im Bayerischen Fernsehen, Tele-Gym Mo bis Fr von 08:45 bis

09:00 Uhr, Sa 09:10 bis 09:25 Uhr nicht verpassen möchte, kann sich später die Mittendrin-Sendung auf der [Webseite des WDR 4](http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html) anhören und herunterladen:

<http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html>

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/podcast306.html>

Dies **hat für manchen auch den Vorteil**, dass er nicht viel Musik mit anhören muss sondern **die Information in ca. 15 min statt in 50 min geboten** bekommt. Man kann sich auch die **schon länger zurückliegenden Themen noch einmal anhören**:

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr4/wdr4-mittendrin/inunseremalter130.html>

Kontakt zum WDR 4: WDR 4; Westdeutscher Rundfunk Köln; 50600 Köln; Tel. 0221-567 89444; Fax 0221-567 89 440

http://www.wdr4.de/ratgeber/mittendrin_inunseremalter/kontaktwdr4mittendrin100.html

11 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt